

Die echte Alternative zur A20

Grüne Mobilität in Norddeutschland



© FRS-Elbfähre

**Ohne
Wartezeit in
14 Min. über
die Elbe**

**Steigerung
der Kapazität
auf 600%**



Der Bau der A20 bedeutet

- Zerstörung von rund 19.000 Hektar unzerschnittener Naturräume – das entspricht der Größe von mehr als 46.000 Fußballfeldern.
- Freisetzung von über 450.000 Tonnen CO₂ allein durch den Torfaushub aus den ersten beiden von insgesamt 18 Abschnitten. Bereits dies entspricht den CO₂-Emissionen von circa 90 Jahren Fährbetrieb mit den heutigen vier Fähren.
- Kosten von € 7 Milliarden, davon allein € 2,5 Milliarden für die feste Elbquerung. Die Ausgaben für die Optimierung der Anleger und Fähren und somit den Wegfall der Wartezeiten auf der Fährlinie liegen bei einem Bruchteil dessen.

Schlussfolgerung

- Der A20-Elbtunnel ist weder aus ökologischen noch finanziellen Gründen vertretbar.
- FRS Elbfähre hat das Know-How, kann die notwendige Schiffsinfrastruktur bereitstellen und grüne Mobilität in Form einer **schwimmenden Autobahn** garantieren – benötigt aber Planungssicherheit. Diese ist nicht gewährleistet, solange an der A20 festgehalten wird.

FRS Elbfähre hat die Lösung

Nachhaltige und CO₂-neutrale Mobilität - ohne Wartezeiten!

- Signifikant günstiger als das Milliarden-A20 Projekt.
- Mit nachhaltiger CO₂-Neutralität im laufenden Verkehr.

Unser Konzept in drei Schritten

- **Schritt 1**
 - Neubau von vier emissionsfreien Elektrofähren mit größerer Kapazität.
 - Verlegung und Neubau eines Doppelanlegers in Wischhafen.
 - Nutzung von grüner Energie aus Photovoltaikanlagen.

➔ **Steigerung der Gesamtkapazität auf 300%**
- **Schritt 2**
 - Optimierung des Anlegers in Glückstadt zu einem Doppelanleger.

➔ **Steigerung der Gesamtkapazität auf 400%**
- **Schritt 3**
 - Optionaler Neubau von zwei weiteren emissionsfreien Fähren.

➔ **Steigerung der Gesamtkapazität auf 600%**



Legende

-  Aktuelle Route der Fährlinie
-  Neue mögliche Route der Fährlinie
-  Mögliche Verlängerung der B495

**Schritt 1:
Steigerung
der Kapazität
auf 300%**



Elbe

Wischhafen

495

Süderelbe

Die Lösung Schritt 1

Neubau von vier emissionsfreien Elektrofähren mit größerer Kapazität

- Professionelle Konzeptionierung von modernen und für den Verkehr optimierten Fähren, in Zusammenarbeit mit dem Hamburger Schiffsdesignbüro



- Höhere Kapazität durch mehr Stellfläche.
- Versorgung durch Öko-Strom, mittels PV-Anlagen.
- Zeitersparnis durch separate Spur für Fußgänger und Fahrradfahrer.
- Dank Doppelendfähren höhere Frequenz durch Wegfall des Wendens der Schiffe vor dem Anleger.

Verlegung und Neubau eines Doppelanlegers in Wischhafen

- Verkürzung der Überfahrtszeit. Dadurch eine höhere Taktung und Anzahl der Abfahrten.
- Höhere Unabhängigkeit vom Wasserstand und der zuletzt verstärkten Verschlickung durch die Elbvertiefung.
- Gleichzeitiges Be- und Entladen durch Doppelanleger.
- Keine Einschränkung des regulären Elbe-Verkehrs. Renaturierung der Süderelbe.
- Der BUND + NABU Niedersachsen befürworten den Erhalt der Fährlinie und fordern die Politik auf, eine Verlegung des Anlegers unter Einhaltung des europäischen und nationalen Naturschutzrechts in der Süderelbe zu priorisieren.



© FRS Elbfähre/Stephan Leyk - stock.adobe.com

Nutzung von grüner Energie aus Photovoltaikanlagen

- Kombinierte Nutzung von Freilandflächen und überdachten PKW-Stauflächen sowie Hafenbetriebsflächen.
- Freiflächensolarpark als Biodivers-Anlage.



© FRS Elbfähre



Glückstadt

**Schritt 2:
Steigerung
der Kapazität
auf 400%**



Die Lösung

Schritt 2

Optimierung des Anlegers in Glückstadt zu einem Doppelanleger

- Zusätzliche Verkürzung der Fahrtzeit durch den Wegfall des Umfahrens der Rhinplate.
- Gleichzeitiges Be- und Entladen durch Doppelanleger.

- Verbesserung der Logistik vor dem Anleger durch mehr Spuren/Parkflächen, dadurch schnellere Be- und Entladung und Vermeidung von Stau in Glückstadt.
- Optional: Betrieb einer Gastronomie mit Blick auf die Elbe als Ausflugsziel für Touristen und Einheimische.

Schritt 3

Optionaler Neubau von zwei weiteren emissionsfreien Fähren

- Weitere Steigerung der Kapazität auf insgesamt 600 %.

**Schritt 3:
Steigerung
der Kapazität
auf 600%**



Leuchtturmprojekt für Deutschland zum Thema "Grüne Mobilität"

Steigerung
der Kapazität
auf **600%**



© FRS Elbfähre

Weiteres Optimierungspotenzial

- Mögliche Ortsumgehung Wischhafen.
- Umbau zur Vierspurigkeit der Glückstädter Kreuzung.



© FRS Elbfähre/Heiko Küverling - stock.adobe.com

Die Vorteile auf einen Blick

- Keine Wartezeiten und schnelle Überfahrt.
- Moderne und nachhaltige Alternative zur A20.
- Schutz der Umwelt und massive Ersparnis an CO₂-Emissionen.
- Möglichkeit der Überfahrt von Niedersachsen nach Schleswig-Holstein auch weiterhin für Radfahrer, Fußgänger, Gefahrguttransporte und landwirtschaftliche Fahrzeuge gegeben.
- Sicherung der lokalen Arbeitsplätze (70 Mitarbeiter) und Weiterentwicklung des umweltfreundlichen Tourismus in Schleswig-Holstein und Niedersachsen.
- Optional: Betrieb einer Gastronomie mit Elbblick als Ausflugsziel für Touristen und Einheimische.

➔ Fazit der FRS Elbfähre

- Das Konzept der FRS Elbfähre bietet eine echte Alternative zur festen A20-Querung durch einen nachhaltigen und umweltfreundlichen Fährverkehr ohne Wartezeit.
 - Signifikant günstiger als der A20 Tunnel.
 - Aus der festen Elbquerung würde die Stilllegung der FRS Elbfähre resultieren.
 - Benötigte Planungs- und Investitionssicherheit, da die speziell konzipierten Schiffe nur in diesem Fahrtgebiet eingesetzt werden können.
- Unterstützung und Förderung**
- aus der Politik notwendig, rund um die Thematik der landseitigen Infrastruktur.

